

Fremdsprachenassistentin Frankreich

Beitrag von „philosophus“ vom 3. April 2003 19:33

Zitat

[philosophus](#)

Da hätte ich noch ein paar Fragen: Wie war denn der Kontakt zu anderen Assistenten in der Gegend? Hat sich die Schule um deine Unterbringung gekümmert oder musstest du selber suchen? Kann man mit dem Geld einigermaßen auskommen?

Hallo Lelaina!

Der Kontakt zu den anderen Assistenten in der *Académie* war gut. Wir haben uns auch mal inoffiziell (also außerhalb der Assistenten-Tagungen) getroffen. Aber nicht sehr regelmässig, weil dafür eigentlich auch keine Zeit ist. Und in meinem speziellen Fall: Ich wollte mich ja ganz auf Frankreich einlassen und nicht unbedingt mit anderen Deutschen abhängen 😊. Theoretisch ist es so, dass die Schulen - oder besser: der Mentor, der dir zugeteilt wird - sich darum bemühen, dir bei der Wohnungssuche zu helfen. Mitunter gibt es sogar Dienstwohnungen auf dem Schulgelände - sowas find ich aber nicht prickelnd. In meinem speziellen Fall ist es aber so, dass ich mir selbst was gesucht hab, ganz unabhängig von der Schule. Ist halt auch eine Mentalitätsfrage. - Das Gehalt fand ich ganz o.k. - ich war allerdings in Paris, d.h. genauer: *Académie de Versailles*, und da kriegt man noch eine kleine Großstadtzulage (damals so etwa 400,- FF extra). Aber das erste Geld gibts erst nach etwa anderthalb Monaten, deshalb solltest du schon einiges an cash mitnehmen - wenigst musst du dich nicht um Umtauschmodalitäten kümmern 😊.

